Abdallah und sein Esel

von Käthe Olshausen
Regie: Hanns Cremer
Komposition: Kurt Brüggemann
Bearbeitung: Otto Schnabbe
Produktion: BR 1953, 164 Minuten

Abdallah lebt als Gemüsehändler in Bagdad. Er besitzt ein kleines Haus, einen Esel und sieben alte Hühner. Eines Tages erscheint ein merkwürdiger Vogel, der Abdallahs Esel Rumswiddel verzaubert, so dass das Tier plötzlich sprechen kann und menschlichen Verstand besitzt. Von da an erlebt Abdallah mit seinem klugen Esel viele Abenteuer im Morgenland. Rumswiddel entlarvt zwar auch frech die kleinen Gaunereien seines eigenen Herrn, aber der Verstand des Esels rettet Abdallah aus manch tückischer Situation. So greift Rumswiddel klug und mutig ein, als zwei Schurken in das Haus seines Besitzers einbrechen wollen.

Als die sieben alten Hühner von Abdallah ihre Eier bei der Nachbarin Zulaima ablegen und diese sie auf dem Markt feil bietet, geraten die beiden in einen Streit. Abdallah zieht den Kürzeren, aber sein kluger Esel Rumswiddel hat eine gewitzte Idee, wie sie es Zulaima gleich tun können. Der Heiratsvermittler Aladin sorgt schließlich dafür, dass Abdallah und Zulaima heiraten. Doch ihr Glück ist nur von kurzer Dauer, denn ein ungeheuerlicher Zauber mit einem Rettich verwandelt die schöne Zulaima in ein dummes, fettes Kamel.

Abdallahs Frau Zulaima ist in ein dummes, fettes Kamel verwandelt worden. In geheimer Mission schließt sich Abdallah mit seinem Reittier einer Wüstenkarawane an, um nach einem Gegenzauber zu suchen. Doch Diebe stehlen das fette Kamel und Sidi Rotbart, der Schrecken der Wüste, klaut es seinerseits. Nach allerlei Abenteuern findet Abdallah sein Kamel wieder. Dank der zwar nicht schönen, aber dafür klugen Frau des Richters von Bagdad schafft es Abdallah, das Kamel wieder in Zulaima zurück zu verwandeln. Da taucht der merkwürdige Vogel plötzlich wieder auf und sorgt dafür, dass Sidi Rotbart auf wundersame Weise bestraft wird.

Erzähler: Axel von Ambesser

Esel: Heinz Rühmann

Abdallah: Bum Krüger

Alexander Malachovsky, Helen Vita, Heinz Leo Fischer, Ellinor von Wallerstein, Charlotte Scheyer-Herold, Peter Lühr, Hans Herrmann-Schaufuß, Kurt Brüggemann, Otto Brüggemann, Anton Reimer, Fritz Rasp, u.a.